

Wohlrabe, Klaus

Article

Branchen im Fokus: Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften

ifo Schnelldienst

Provided in Cooperation with:

Ifo Institute – Leibniz Institute for Economic Research at the University of Munich

Suggested Citation: Wohlrabe, Klaus (2021) : Branchen im Fokus: Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften, ifo Schnelldienst, ISSN 0018-974X, ifo Institut - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München, München, Vol. 74, Iss. 05, pp. 87-88

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/250773>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Klaus Wohlrabe

Branchen im Fokus: Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften

Die Personaldienstleister gemäß der Wirtschaftszweikklassifikation 2008 (WZ-08) im Zweisteller 78 gelistet. Dieser wird »Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften« genannt.

STRUKTUR DER BRANCHE

Der Zweisteller teilt sich in zwei Hauptbereiche auf: »Vermittlung von Arbeitskräften« (38% der Unternehmen) und »Befristete und Sonstige Überlassung von Arbeitskräften« (62%). 2019 waren gemäß der Strukturerhebung knapp 10 500 Unternehmen in dem gesamten Bereich tätig. Dies waren etwa 1 500 mehr als 2017. Rund zwei Drittel der Unternehmen firmieren als Kapitalgesellschaften. Mit etwa 960 000 Beschäftigten wurde 2018 ein Umsatz von 41 Mrd. Euro erwirtschaftet. Ein Großteil (88%) entfiel dabei auf den Bereich »Befristete und Sonstige Überlassung von Arbeitskräften«. In 45% der Unternehmen waren bis zu neun Personen beschäftigt. In diesen arbeiteten aber nur 1,4% der in der Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften tätigen Personen. 63% der Unternehmen erzielten einen Umsatz von mehr als 250 000 Euro.

KONJUNKTURELLE ENTWICKLUNG¹

Abbildung 1 stellt die jährliche prozentuale Veränderung des Umsatzes dar. Diese verzeichnete in dem Zeitraum 2004 bis 2020 eine durchschnittliche Wachstumsrate von rund 4%. Am stärksten war der Rückgang 2009 mit – 23,2%. Im Jahr vor der Pandemie war der Umsatz bereits rückläufig (– 7%). Im Krisenjahr 2020 gab er mit – 15,8% nochmals deutlich nach. Der Rückgang fiel jedoch nicht so stark aus wie 2009. Ein Blick in die Untergruppen zeigt, dass der Rückgang im Bereich Vermittlung von Arbeitskräften mit – 5% relativ moderat ausfiel, während bei der befristeten Überlassung ein Rückgang von 19,2% verkraftet werden musste. Die Beschäftigung in dem Sektor ist schon seit 2018 rückläufig. Im Jahr 2019 sank diese um 8,5% und 2020 nochmals um 10,7%.

Das Krisenjahr 2020 hat natürlich auch Spuren im Personalbereich der Branche hinterlassen. Schon 2018 gab es einen Rückgang um knapp 2% bei den Beschäftigten. Im darauf folgenden Jahr waren es schon 10%. Für 2020 wurde ein Rückgang von 11%

¹ Brandt (2020) gibt einen detaillierten Einblick der Entwicklung der Branche bis zur Krise in 2020.

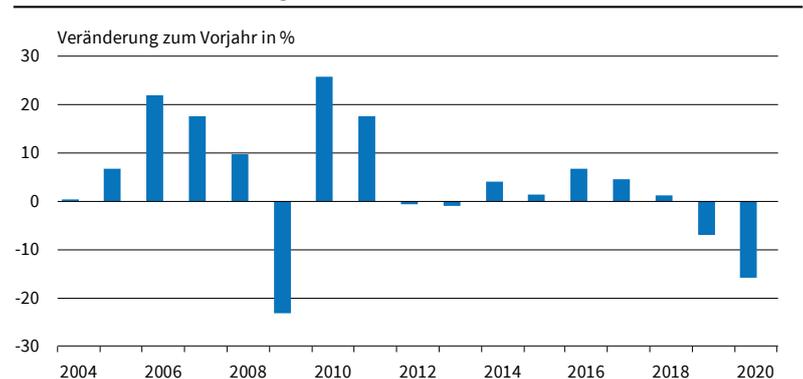
IN KÜRZE

Die Entwicklung in der Branche Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften (Personaldienstleistern) ist eng mit dem Verarbeitenden Gewerbe verknüpft. Im Rezessionsjahr 2020 kam es deshalb auch bei den Leiharbeits- und Vermittlungsunternehmen zu einem deutlichen Umsatzeinbruch, da von den Firmen des Verarbeitenden Gewerbes weniger Personal nachgefragt wurde. Aktuell blickt die Branche optimistisch auf die kommenden Monate, auch weil die Industrie sich im Boom befindet. Preiserhöhungen sind angekündigt.

verzeichnet. Bevor es zu Entlassungen kommt, wenden die Unternehmen zunächst das Instrument der Kurzarbeit an. Ziel ist es, die Belegschaft während der Krise möglichst zu halten. Laut der Hochrechnung der Bundesagentur für Arbeit waren im Januar 2021 rund 44 500 Beschäftigte des Zweistellers 78 in Kurzarbeit. Dies entsprach einem Anteil von rund 7% aller Beschäftigten in der Branche. In den Vormonaten war das Niveau niedriger.

In Abbildung 2 ist der Saldo der Beurteilung der aktuellen Geschäftslage ab 2005 für die Personaldienstleister im Vergleich zum Dienstleistungssektor insgesamt sowie zu dem Verarbeitenden Gewerbe dargestellt. Es zeigt sich, dass der Verlauf vor allem dem der Industrie ähnelt (Korrelation 0,83) und weniger dem Dienstleistungssektor (Korrelation 0,57). Der Grund liegt darin, dass das Instrument der Leiharbeit vor allem in der Industrie genutzt wird. Geht es diesem Sektor schlecht, dann sind die

Abb. 1
Jährliche Umsatzentwicklung

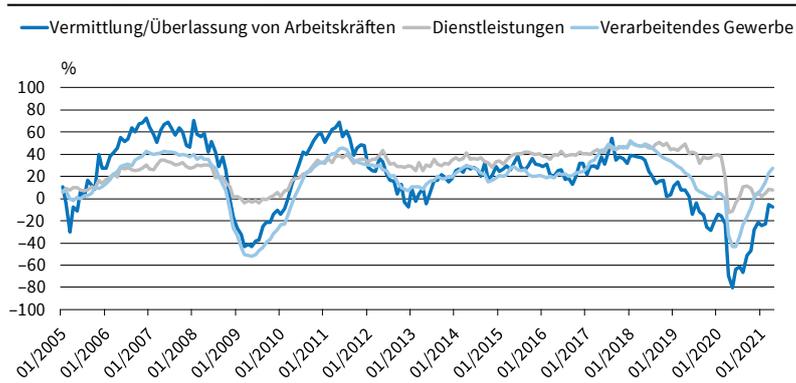


Quelle: Statistisches Bundesamt.

© ifo Institut

Abb. 2

Entwicklung der Geschäftslage

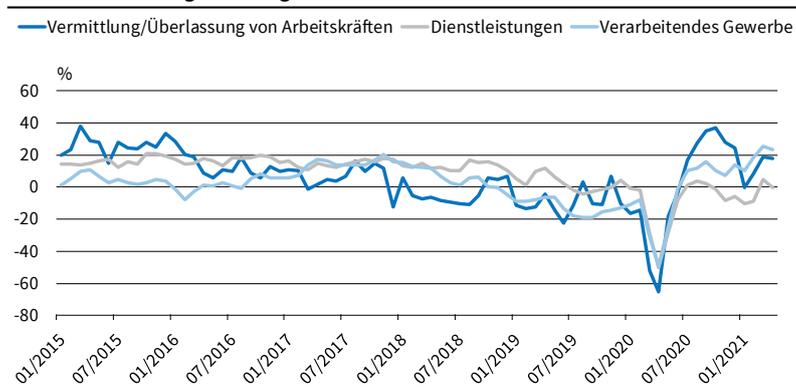


Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Abb. 3

Geschäftserwartungen im Vergleich



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Personaldienstleister ganz besonders betroffen. 2020 brachen die Urteile zur aktuellen Geschäftslage dramatisch ein. Im Mai erreicht sie ihren Tiefpunkt bei rund -80 Saldenpunkten. Danach erholte sich die Geschäftslage deutlich, konnte sich jedoch bis jetzt (April 2021) noch nicht aus dem negativen Bereich befreien. Ein Grund dafür ist, dass die Umsätze auch 2021 immer noch unter dem Vorkrisenniveau liegen. Der Auftragsbestand entwickelte sich erst im April wieder deutlich positiv. Dennoch wird dieser immer noch von einer Mehrheit der Unternehmen als unbefriedigend eingestuft. Aufgrund der Krise wurde an den Preisen wenig Änderungen vorgenommen.

WIE GEHT ES WEITER?

Die Corona-Pandemie hat die Weltwirtschaft 2020 in eine tiefe Rezession gestürzt. Der Einbruch war insbesondere im zweiten Quartal zu spüren. Nach Beendigung des ersten Lockdowns erholte sich die Wirtschaft im dritten Quartal wieder deutlich. Der gegenwärtige Lockdown wird die Erholung aber weiter verzögern. In den ersten drei Monaten 2021 gab die Wirtschaft nach aktuellen Schätzungen um 1,7% nach. Die Dynamik der deutschen Wirtschaft wird wohl erst wieder im zweiten Quartal 2021 deutlich anziehen (Wollmershäuser et al. 2021).

Abbildung 3 zeigt die Geschäftserwartungen der Personaldienstleister wieder im Vergleich zu den Dienstleistern und dem Verarbeitenden Gewerbe ab 2015. Der Verlauf ist grundsätzlich ähnlich. Wie in nahezu allen Branchen der deutschen Wirtschaft kam es im April 2020 zu einem Einbruch der Geschäftserwartungen. Dieser fiel in der bei den Personaldienstleistern etwas stärker aus. Personaldienstleister waren bei Aufschwung der Stimmung im zweiten Halbjahr zunächst deutlich optimistischer als die Unternehmen in der Industrie. Im Januar 2021 zeigte sich dann kurzfristig etwas Ernüchterung aufgrund des zweiten Lockdowns. Seitdem kehrte der Optimismus, auch wegen des starken Aufschwungs in der Industrie, wieder zurück. Die Umsatzerwartungen sind deutlich gestiegen. Aufgrund dessen soll auch wieder mehr Personal eingestellt werden. Dennoch gehen die Personaldienstleister davon aus, dass die Einschränkungen des öffentlichen Lebens noch etwa zehn Monate Bestand haben werden (Freuding und Wohlrabe 2021 für weitere Hintergründe). Bei ihrer eigenen Geschäftslage gehen die Unternehmen davon aus, dass sich diese erst in etwa einem Jahr wieder normalisiert haben. Im Gegensatz zur Zurückhaltung bezüglich der Preise im Vorjahr planen viele Unternehmen für die kommenden Monate mit Preiserhöhungen.

LITERATUR

Brandt, P. (2020), »Branchen im Fokus: Personaldienstleister«, *ifo Schnelldienst* 73(1), 83–85.

Freuding, J. und K. Wohlrabe (2021), »Die Dauer der Einschränkungen des öffentlichen Lebens und die Normalisierung der Geschäftslage: Was erwarten die Unternehmen?«, *ifo Schnelldienst digital*, 2(4).

Wollmershäuser, T., M. Göttert, C. Grimme, S. Lautenbacher, R. Lehmann, S. Link, M. Menkhoff, S. Möhrle, A.-C. Rathje, M. Reif, P. Sandqvist, R. Sauer, und M. Stöckli (2021), »ifo Konjunkturprognose Frühjahr 2021: Deutsche Wirtschaft taumelt in die dritte Coronawelle«, *ifo Schnelldienst digital*, 2(9).